

Vereinsnachrichten

Professor Dr. K. GUENTHER Ehrenmitglied

Bei der feierlichen Gratulation zum 80. Geburtstage unseres verehrten Mitgliedes Professor Dr. K. GUENTHER auf dem Lehenhofe in Ehrenstetten wurde dem Jubilar eine künstlerisch gestaltete Urkunde überreicht, die ihm die Ehrenmitgliedschaft des Badischen Landesvereines für Naturkunde und Naturschutz wegen seiner einmaligen Verdienste um die Erforschung der Natur und deren Schutz verleiht.

ADOLF HORION Ehrendoktor der Universität Tübingen

Felix, qui potuit rerum cognoscere causas.
VERGIL, Georgica 2,490

Unser Mitglied, Pfarrer a. D. ADOLF HORION, das am 12. Juli 1888 zu Hochneukirch im Bezirke Düsseldorf geboren wurde, konnte wegen eines immer mehr zunehmenden Gehörleidens ab 1927 seine seelsorgerische Tätigkeit nur noch auf kleineren Landstellen ausüben und wurde deshalb, wie er einmal selbst schrieb, zum Naturforscher, der sich insbesondere der Koleopterologie Mitteleuropas verschrieb. 1942 wurden Heim und Sammlungen in Düsseldorf durch einen Bombenangriff zerstört. Erhalten blieben aber die koleopterologische Bibliothek und die Kartei. Nachdem HORION in Überlingen a. B. Zuflucht und neue Heimat gefunden hatte, konnte er dort darauf aufbauen und weiterarbeiten. Eine rege Sammel- und Forschungstätigkeit setzte bald ein, die sich auf die nähere und weitere Umgebung des Bodensees, den Hohentwiel, das Feldberggebiet und in letzter Zeit auf die Wutach erstreckt. Die Ergebnisse sind in vielen Arbeiten, von denen auch einige in dieser Zeitschrift erschienen sind, niedergelegt. Zahlreiche weitere größere und kleinere Veröffentlichungen sind in in- und ausländischen Fachzeitschriften abgedruckt. Noch bederederes Zeugnis von der gewaltigen Arbeitsleistung und Forschertätigkeit aber legen die Bücher ab, die der Feder A. HORIONS entstammen. 1935 erscheint der inzwischen längst vergriffene Nachtrag zur „Fauna Germanica“ von E. REITTER. 1941 kommt der erste Band der „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ heraus, wofür die Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin dem Verfasser mit der Verleihung der FABRICIUS-Medaille dankt. Der zweite und dritte Band dieses umfangreichen Werkes folgen in den Jahren 1948 und 1953. 1948 wird die „Käferkunde für Naturfreunde“ veröffentlicht, deren 2. Auflage derzeit in Vorbereitung ist. Die Jahre 1951 und 1952 bringen als Frucht langjähriger Forschungen das „Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei) mit kurzen faunistischen Angaben; 2 Abteilungen“. Dieser nimmermüden und selbstlosen Naturforschung ist am 11. Juli 1954 die verdiente sichtbare Anerkennung zuteil geworden, als der Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen, Professor Dr. H. WEBER, selbst ein berühmter Entomologe, dem Käferforscher HORION den Dr. rer. nat. honoris causa im Rahmen einer Feierstunde im Überlinger Rathaussaal verlieh. Als Vertreter der Universität Freiburg wohnte deren Ordinarius der Zoologie, Prof. Dr. OTTO KÖHLER, dem Festakte bei. Der Ba-

dische Landesverein wiederholt hier nochmals die schon schriftlich übermittelten Glückwünsche zu der seltenen Ehrung in aller Herzlichkeit und ruft dem Forscher zu „ad multos annos“.

K. SAUER

Achter internationaler botanischer Kongreß in Paris

Vom 2. bis 14. Juli 1954 fand in Paris der 8. internationale Kongreß für Botanik statt. Voraus gingen floristische Exkursionen in Frankreich, und auch anschließend an einen Nachkongreß in Nizza fanden solche in französischen Landschaften und in die afrikanischen Kolonien statt. Es waren rund 2000 Teilnehmer aus fast allen Staaten der Erde nach Paris gekommen. Man empfand, wie klein unsere Erde und wie groß das Heer der Wissenschaft geworden ist. Zum ersten botanischen Kongreß im Jahre 1900, der ebenfalls in Paris stattfand, waren 233 Teilnehmer erschienen. Entsprechend geringere Teilnehmerzahlen hatten die zwanzig internationalen gartenbaulichen und pflanzenkundlichen Treffen des 19. Jahrhunderts.

Die Arbeit war auf 27 Sektionen verteilt, so daß ein großer Prozentsatz der Teilnehmer zu Wort kam. Die Qualität des Gebotenen mußte dementsprechend freilich sehr unterschiedlich sein; auch konnte sich der einzelne nur schwer einen Gesamtüberblick verschaffen. Die Kongreßsprachen waren Französisch und Englisch; Deutsch war ebenfalls „zugelassen“. In manchen Sektionen spielte die deutsche Sprache als Verständigungsmittel eine große Rolle. In neun gedruckten Bänden waren die meisten der vorgetragenen Arbeiten bereits niedergelegt; der Vortrag selbst war dann gewöhnlich eine Variation des Themas mit Farbbild oder Film. Übersetzt wurde deshalb in der Regel nicht.

Außer zur Eröffnungsfeier, die unter dem Vorsitz des Rektors der Universität Paris stattfand, trafen sich die Mitglieder aller Sektionen noch zur Hundertjahrfeier der Société Botanique de France im großen Hörsaal der Sorbonne unter dem Vorsitz des als Politikers bekannten Pflanzenamateurs GEORGES BIDAULT, der sich in seiner Ansprache warm für den Schutz der Natur einsetzte. Der Vorsitzende der Société Botanique de France ROGER DE VILMORIN ehrte GEORGES BIDAULT mit der großen Bronzeplakette, die eigens zur Hundertjahrfeier der Gesellschaft geprägt worden war. Nach einer in fünf Sprachen gehaltenen Festrede des Präsidenten, in der dieser auf die völkerverbindende Aufgabe der Wissenschaft hinwies, brachten die Vertreter der verschiedenen Nationen ihre Glückwünsche dar und erhielten als Gegengabe die Gedenkplakette. Auch die Vertreter von Institutionen und Vereinen vor allem der Frankreich benachbarten Länder, die ihre Gratulation schriftlich niedergelegt hatten, erhielten diese geschmackvolle Gabe; darunter auch der Berichterstatter, der als Vertreter des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz Glückwünsche abgab, an die er die Hoffnung anschloß, daß „der Landesverein auch in Zukunft wieder die Ehre haben wird, mit jenen Mitgliedern der Société Botanique de France in wissenschaftlicher Verbindung zu stehen, welche die nachbarlichen Landschaften botanisch erforschen.“ Inzwischen hat diese Hoffnung durch die botanische Exkursion des Landesvereins unter Führung der Herren GEISSERT (Sessenheim), KAPP (Balbronn) und ENGEL (Schwindratzheim) durch das Unterelsaß bereits Gestalt angenommen. (Vgl. diese Mitteilungen Seite 209 f.)

Der Landesverein war in Paris inoffiziell bestens vertreten. Der Ehrenvorsitzende, Herr Prof. K. MÜLLER, der auf dem vorhergehenden internationalen